



Bremer Rhederverein legt Jahresbericht vor

Der Bremer Rhederverein sieht die Branche weiter in schwerem Fahrwasser. Die Hoffnungen, dass die Wirtschaftskrise im Bereich Schifffahrt überwunden ist, hätten sich nicht bewahrheitet.

„Der Aufwärtstrend fand ein rasches Ende. In der zweiten Jahreshälfte 2011 brachen die Märkte vor allem in der Containerschifffahrt erneut massiv ein. Auch auf den Bulker- und Tankermärkten, ebenso in der Stückgutfahrt, sind kaum noch kostendeckende Raten zu erzielen“, heißt es im letzten Jahresbericht des Vereins, der zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 16. Mai vorgelegt wurde.

Stolz ist der Verein auf sein Engagement in Sachen Ausbildung. So sei im letzten Jahr der Internationale Studiengang Shipping and Chartering an der Hochschule Bremen nach Wegfall eines großen Sponsors in Schieflage geraten. Unter maßgeblicher Beteiligung des Bremer Rhedervereins sei es gelungen, verschiedene Institutionen zu einem Konsortium

VORSITZER:
Thorsten
Mackenthun,
Hanseatic
Lloyd.



zusammenzuführen, das gemeinsam einen großen Teil der entstandenen Deckungslücke schließt. Mitgliedsunternehmen im Bremer Rhederverein hätten Zusagen über annähernd 100.000 Euro über die nächsten fünf Jahre ge-

geben. Peter Grönwoldt und Michael Vinnen, deren Amtszeit abließ, wurden erneut in den Vorstand gewählt. Vorsitzender ist Thorsten Mackenthun von der Hanseatic Lloyd Reederei GmbH & Co. KG

www.rhederverein.de

BREMEN: Auch Bremens Schifffahrtsbranche steht vor gewaltigen Herausforderungen.

Fotos: Bremer Rhederverein, Hannes Grebe